Wasser für alle

Ein Projekt im Bistum Kumbo in Nordwestkamerun, Partnerdiözese des Bistums Limburg





Seit über 30 Jahren sind die Diözesen Kumbo und Limburg im geschwisterlichen Austausch. Es hat viele Kontakte und Besuche gegeben. Junge Freiwillige aus Kumbo lernten bei ihren Aufenthalten in Deutschland Kolping kennen und wurden Mitglieder in Kolpingfamilien. Auf diese Weise tragen die Ideen Adolph Kolpings auch im Nordwesten Kameruns Früchte. Wir sind miteinander verbunden und für einander Quellen des Glaubens und der Hoffnung.

Sauberes Wasser ist für uns in Deutschland eine alltägliche Selbstverständlichkeit. Vielen Menschen in Kamerun fehlt diese Grundlage für ein gutes und gesundes Leben. Seit vielen Jahren betreibt Caritas Kumbo daher mit Misereor und dem Bistum Limburg ein Projekt um mit den Menschen in den Dörfern der schwer zugänglichen Gebirgsregion Wasserversorgungen zu bauen und zu erhalten.

Landschaft

Weit verstreut stehen die Häuser in der Berglandschaft. Es fehlt an Infrastruktur wie befestigte Straßen, Strom- und Wasserversorgung.



Auch in der Stadt haben nicht alle Wasserleitungen. Wenn die Rohre beschädigt sind, kommt trübes und braunes Wasser aus dem Hahn.

Gelebte Subsidiarität in den Projektgruppen



Die Menschen in den Dörfern werden in den Projekten von Anfang an mit eingebunden. Damit sie dauerhaft gutes Wasser haben, lernen sie die Wassereinzugsgebiete zu schützen und die Anlagen zu erhalten. Sie beteiligen sich am Bau und gründen Wasserkomitees, die für die Pflege von Brunnen und Zapfstellen verantwortlich sind.

Schürfung



Die Quellen werden sorgsam und fachmännisch gefasst und gesichert um zu vermeiden, dass das Wasser verunreinigt wird. Bäuerinnen und Bauern werden geschult, damit sie beim Bewirtschaften angrenzender Felder den Eintrag von schädlichen Stoffen vermeiden.

Hochbehälter



Ein Bespiel für viele: Hoch über dem Dorf Lang wurde ein großer Hochbehälter gebaut, in dem das Wasser aus mehreren Schürfungen zusammenfließt. Vom Hochbehälter aus gehen Leitungen zu den verschiedenen Zapfstellen im Dorf, über deren Zahl und Lage man sich zuvor verständigt hat.

Zapfstelle



Nahe bei den Häusern ist nun sauberes Wasser verfügbar. Ein Meilenstein für die Gesundheit und eine große Erleichterung für Frauen und Kinder, die die Zeit für lange Wege zum Wasserholen nun sinnvoller nutzen können.



Sensibilisierung



Damit ein solches Projekt erfolgreich ist und bleibt, ist es wichtig mit den Menschen im Gespräch zu bleiben: ihre Fragen beantworten, Zusammenhänge von sauberem Wasser und Gesundheit erklären, Eigenverantwortung und Solidarität stärken.

Freude, Stolz und Dankbarkeit...





...erkennt man hier deutlich bei den Menschen im Dorf Lang. Sie sind stolz auf das, was sie für ihr Dorf erreicht haben. Die Gemeinschaft wurde gestärkt.



Danke für das Wasser

Frisches, sauberes Wasser ist bei uns jederzeit verfügbar. Seid ihr dafür dankbar, wenn ihr den Wasserhahn laufen lasst? Wisst ihr, wo euer Wasser herkommt?

Wo wird das Wasser gewonnen? Wie wird es aufbereitet? Wo sind die Hochbehälter in eurer Gemeinde? Fragt bei eurer Gemeindeverwaltung nach. Macht eine Wanderung zu Quellen, Hochbehältern oder Wassertürmen. Vielleicht bekommt ihr ja Kontakt zu einem Wassermeister, der euch genau erzählen kann, was es alles rund um die Wasserversorgung zu wissen gibt.

Übrigens: noch nicht alle Dörfer im Bistum Kumbo haben eine Wasserversorgung.

Hier ein Spendenkonto, wenn ihr das Projekt unterstützen wollt:

Kontoinhaber: Bischöfliches Ordinariat

IBAN: DE08 5114 0029 0370 0010 00 BIC: COBADEFFXXX

Vermerk: 404220 - 1100002301-7100 69 (Projektförderung Bistum Kumbo - Kamerun)



Beispiel: Zisternen im Nordosten Brasiliens

Von 2000 bis Dezember 2020 konnten im Rahmen des "Programms zur Bekämpfung des Hungers und der Dürre" des brasilianischen Nationalverbandes:

- 19.588 "Hauszisternen" (Fassungsvermögen: 16.000 Liter Wasser)
 - Davon mit Spendenmitteln aus Deutschland: 1.511 Zisternen (für 7.555 Personen/5-Personenhaushalt)
- 3.208 "Plattenzisternen" (Fassungsvermögen: 52.000 Liter Wasser)
 - Davon mit Spendenmitteln aus Deutschland: <u>8</u> Zisternen (für 120 Personen/5-Personenhaushalt)
- 244 "Zisternen für Schulen" (Fassungsvermögen: 52.000 Liter Wasser)
 - für Landschulen im semiariden Raum im Bundesstaat Piauí übergeben werden:
- 14 "Handwasserpumpen" für öffentliche, frei zugängliche Bohrlöcher im semiariden Raum errichtet werden.

Spendenkonto: KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

DKM Darlehnskasse Münster

IBAN DE74 4006 0265 0001 3135 00

BIC: GENODEM1DKM

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung Projekt-Nr.: UÖ-2301 Wasser und ihre Anschrift an.

Weitere Informationen: https://www.kolping.net/informieren/wo-wir-sind/lateinamerika/brasilien/

